

Mitteilung aus dem Institut für Vogelforschung, Wilhelmshaven:

Doris Winkel verstorben (1939 - 2007)

Am 8. Juni 2007 verstarb völlig überraschend Frau Doris Winkel. Noch wenige Tage vorher begleitete sie, wie so oft in den letzten 30 Jahren, ihren Mann, Herrn Dr. Wolfgang Winkel, bis Juni 2006 wiss. Ober- rat am Institut für Vogelforschung, bei seinen Unter- suchungen an Höhlenbrütern. Doris Winkel hat als Biologin Herrn Dr. Winkel in ganz besonderer Weise

unterstützt, im Gelände und am Schreibtisch. So hat sie Herrn Dr. Winkel auch ermöglicht, über viele Jahre die Schriftleitung der „Vogelwelt“ und der „Vogel- warte“ auszuüben. Die Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Vogelforschung werden Frau Winkel in bleibender Erinnerung behalten.

Institut für Vogelforschung – Der Direktor

Ankündigungen und Aufrufe

5. International Meeting of European Bird Curators

Vom 29. bis 31. August 2007 findet im direkten Anschluss an die EOU-Konferenz am Naturhisto- rischen Museum Wien das nächste Treffen Europä- ischer Vogelkustoden statt. Die Konferenz steht dieses Mal unter dem Motto „Collection in Context“. Erwar- tet werden Kustoden und Vertreter aller bedeutenden Europäischen Vogelsammlungen sowie aus den USA und daneben auch wieder zahlreiche Gäste. Die ange- meldeten Vorträge umfassen nicht nur praktische Erfahrungen in der Sammlungsbetreuung, sondern auch Sammlungsstrategien, databasing und samm- lingsbasierte Forschung. Die Ergebnisse der Tagung werden, wie die der letzten großen Tagungen in Lon- don (1999), Bonn (2001) und Leiden (2003), in einem Tagungsband veröffentlicht. Mehr Informationen fin- den sich unter <http://ornithology.nhm-wien.ac.at>.

Christiane Quaiser

Nachrichten

International Conference and Workshop on Radar Ornithology and Entomology

Auf Einladung der Inselstation des Instituts für Vogel- forschung «Vogelwarte Helgoland» (IfV) waren vom 25. bis 28. Juni 2007 in der Helgoländer Nordseehalle rund 50 Wissenschaftler aus neun Ländern nach Hel- goland gekommen, um Möglichkeiten und Schwierig- keiten bei der Erfassung fliegender Vögel und Insekten mittels unterschiedlichster Radargeräte intensiv zu dis- kutieren. Unter der Schirmherrschaft von Bundesum- weltminister Gabriel (SPD) und größtenteils finanziert durch das Bundesumweltministerium konnten Exper- ten sogar aus den USA und Australien zur Teilnahme bewegt werden. Vor allem der fachübergreifende Erfah- rungsaustausch zwischen Vogel- und Insektenkund- lern wurde von den Teilnehmern begrüßt. Der Nutzen von Radar als Fernerkundungsmethode besteht darin, Flugwege von Insekten und Vögeln auch jenseits der sehr begrenzten optischen oder akustischen Erfassung

erforschen zu können. Dies ermöglicht etwa im Bereich der Entomologie u.a. Prognosen für die Landwirt- schaft. Ornithologen kön- nen beispielsweise per Radar erhöhte Vogelaufkommen dokumentieren und War- nungen an den Luftverkehr herausgeben. Auch in Hin- blick auf die Untersuchung



Teilnehmer der Internationalen Radartagung 2007 auf Helgoland.
Foto: J. Andres

möglicher Auswirkungen von Windkraftanlagen auf Vögel ist Radar ein wichtiges Hilfsmittel.

Die Übersichtsvorträge zur Radarornithologie und Radarentomologie hielten Bruno Bruderer (Schweizerische Vogelwarte, Sempach/Schweiz) bzw. Jason Chapman (Rothamsted Research, Hertfordshire/UK). Es folgten vier Symposien zu Teilaspekten der Radarbiologie und -technik mit jeweils einem Einführungsvortrag, mehreren Kurzbeiträgen und ausführlichen Diskussionen: „Large Scale Surveillance Radar“ (Vortrag und Moderation Wilhelm Ruhe; Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr, Traben-Trarbach), „Weather Radar“ (Sidney Gauthreaux; Clemson University, South Carolina/USA), „Tracking Radar“ (Felix Liechti; Schweizerische Vogelwarte, Sempach/Schweiz), „Small Mobile Radars“ (Ronald P. Larkin, Illinois Natural History Survey/USA) und „Radar signal analyses“ (Vincent Alistair Drake; The University of New South Wales at the Australian Defence Force Academy, Canberra/Australien). Luit Buurma (Military Aviation Authority NLD, Den Haag/Niederlande) moderierte eine Diskussionsrunde über aktuelle Fragen der Radarbiologie. Abschließend referierten Judy Shamoun-Baranes und Willem Bouten (beide Universität Amsterdam/Niederlande) über die Verwendung von Radardaten in modernen Ansätzen zur Modellierung des Vogelzuges und über Perspektiven der Radarornithologie.

Weitere Details (z.B. Vorträge bzw. Kurzfassungen zum Herunterladen) unter www.radarconference.de.

Ommo Hüppop

bestätigt. Die Anzahl der teilnehmenden Vogelmaler stieg erneut deutlich an. So beteiligten sich an der diesjährigen dritten Ausstellung *Moderne Vogelbilder* (MoVo) bereits 55 Künstler, von denen 180 Werke zu sehen sind. Wieder vertreten sind natürlich auch die Preisträger der ersten beiden Veranstaltungen.

Entsprechend der Satzung wird der Preisträger durch eine fünfköpfige Jury ermittelt (je ein Vertreter des Förderkreises und des Museums Heineanum, ein Künstler, zwei Ornithologen der DO-G). Während 2003 und 2005 die Preisträger erst zum Abschluss der Ausstellung bekannt gegeben wurden, fiel die Jury-Entscheidung in diesem Jahr rechtzeitig, und die Preisverleihung erfolgte bereits zur Eröffnungsveranstaltung. Diese fand am 7. Juli 2007 im Rahmen einer Festveranstaltung im Großen Saal des Halberstädter Rathauses statt: Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister Andreas Henke sprach der bekannte Künstler Prof. Karl Oppermann zum Thema „Vogelmalerei – vorgestern und gestern“. Musikalisch hervorragend begleitet wurde die Veranstaltung von der Gruppe „StringArt“ (Leitung: Anette Zell/Goslar). Anschließend wurden die fast 200 Teilnehmer und Gäste von einer künstlerischen Performance der „Werkstatt für Textiles & Theater“ (Leitung: Nicoletta Geiersbach) überrascht und damit von Vogelkostümen und Musik zur Ausstellung ins Museum geleitet.

Die Wahl des Siegerbildes fiel wieder nicht leicht, denn eine Vielzahl sehr schöner Bilder und unterschiedlichste Stile sind vertreten. Letztlich war das Ergebnis doch eindeutig und der Preis „Silberner Uhu“ 2007 ging an: Christopher Schmidt mit dem Bild „Zwergseeschwalben“. In der verlesenen Laudatio heißt es unter anderem:

„Silberner Uhu“ 2007

Mit dem vom Förderkreis Museum Heineanum e.V. ausgelobten „Deutschen Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“, der alle zwei Jahre vergeben wird und mit einer großen Ausstellung der eingereichten Vogelbilder im Museum in Halberstadt verbunden ist, wurde ganz offensichtlich ein guter Weg eingeschlagen. Das wird durch wachsendes Interesse der Künstler und Besucher

Die ausstellenden Künstler (29 von 55) anlässlich der Eröffnungsveranstaltung vor dem Ausstellungsgebäude des Städtischen Museums Halberstadt.

Foto: B. Nicolai



„Mit viel Liebe zum Detail hat Christopher Schmidt diese Szene festgehalten. Man merkt dem Bild an, dass er viele Stunden an „seiner“ Zwergseeschwalben-Kolonie in der Howachter Bucht an der Ostsee gesessen, beobachtet, miterlebt und skizziert hat. Der diagonale Bildaufbau und die Aquarell-Technik verleihen dem Werk Spannung und Zartheit zugleich, die Genauigkeit in der Darstellung, die teilweise nur angedeuteten Strukturen und die Gestaltung mit den leeren Bildbereichen verbinden Leichtigkeit mit professioneller Beobachtungsgabe.



Christopher Schmidt: „Zwergseeschwalben“, 2007, Aquarell, 50 x 70 cm (Siegerbild „Silberner Uhu“ 2007).
Repro: B. Nicolai

Man spürt förmlich den von der Sonne überstrahlten Sandstrand und die frische Brise. Und nur wer selber einmal solche Küstenlebensräume hat kennenlernen dürfen, nur wer, sozusagen als zeichnerischer Chronist, das Brutgeschäft der Zwergseeschwalben hat wochenlang begleiten können, der ist wohl in der Lage, dem Betrachter eine derartige Szene ästhetisch ansprechend und wissenschaftlich korrekt vermitteln zu können.“

Christopher Schmidt wurde 1965 in Wuppertal geboren und ist in Solingen und Herford aufgewachsen. Er hat er schon als Jugendlicher mit dem Zeichnen begonnen. Ende der 1980er Jahre begann er mit ersten Ausstellungen und Reisen. Heute kann er auf unzählige Illustrationen in ornithologischen Fachbüchern und -zeitschriften zurückblicken. Er stellt im In- und Ausland aus und hat zusammen mit anderen Künstlern wie z.B. bei „Artists for Nature“ oder „Modern Wildlife Painting“ mitgewirkt. Aber er hat auch eigene Bücher, wie über die Nordseeinsel Helgoland, über das Leben der Kraniche oder zuletzt über den Harz und das Harzvorland, veröffentlicht. Bekannt sind nicht zuletzt die Titelbilder der „Berichte zum Vogelschutz“ (bereits seit 1985!) und seine beliebten Kalender mit Vogelbildern.

Die MoVo-Ausstellung erwartet noch bis zum 7. Oktober 2007 Ihren Besuch. Überzeugen Sie sich also selbst von dem breiten Angebot und vielen herausragenden und interessanten Darstellungen. Erhältlich ist auch wieder ein Katalog, in dem jeder Vogelmalers mit einem seiner Bilder vertreten ist. Und natürlich sollen die Besucher auf entsprechenden Stimmzetteln ihre besten Bilder notieren, die schließlich den Publi-

kumssieger bestimmen. Der Publikumspreis wird wie in den letzten Veranstaltungsjahren nach der Auswertung aller abgegebenen Stimmen am Ende der Ausstellung vergeben.

Bernd Nicolai & Frank-Ulrich Schmidt



Preisverleihung „Silberner Uhu“ 2007 – Frank-Ulrich Schmidt (Förderkreisvorsitzender) überreicht nach Verlesen der Laudatio Urkunde und Scheck an den Preisträger Christopher Schmidt.
Foto: E. Winkelmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [45_2007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 234-236](#)